

Hebel Biodiversität:

*Warum Stiftungen und Unternehmen
viel mehr bewegen könnten
... und müssten*

A satellite image of the Earth showing North America and surrounding regions. The text "0,1%" is overlaid in the center of the image.

0,1%



Biodiversität

Worüber reden wir?

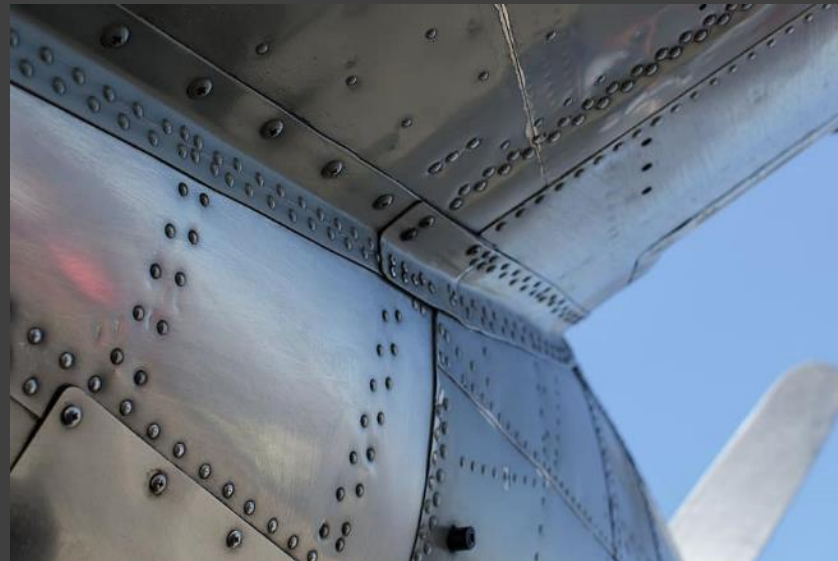
Ökosystemleistungen



Genetische Vielfalt

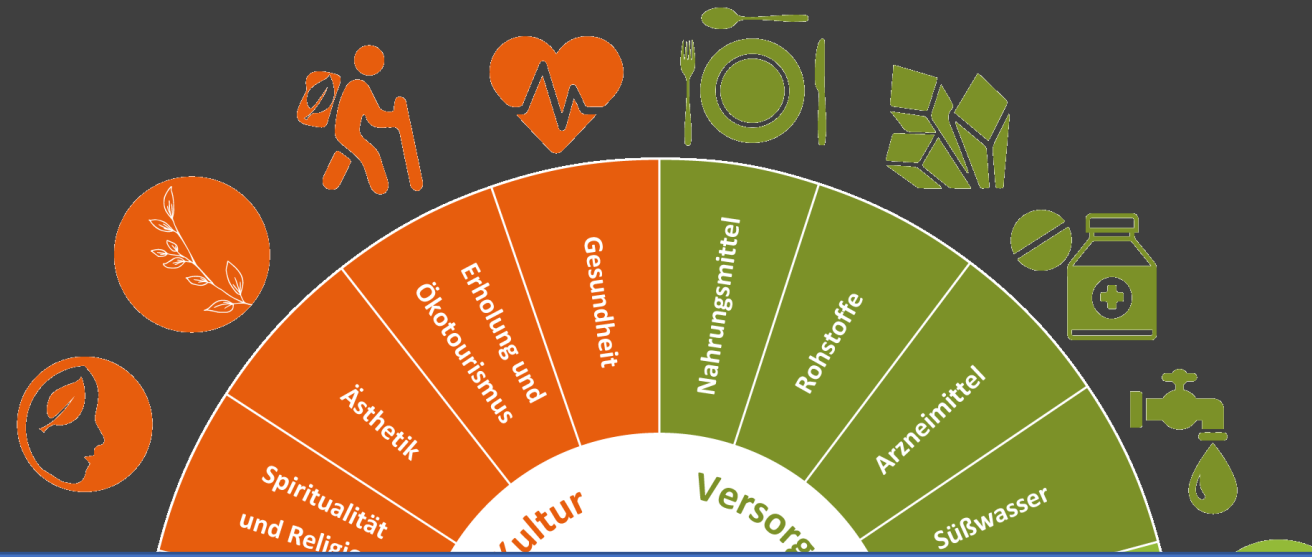


Artenvielfalt



Ökosystemvielfalt





Unersetzlich!





*Mehr als 75% des verfügbaren
Trinkwassers der Erde kommt
aus Wäldern*





*80% aller zugelassenen
Medikamente und 70% aller
Krebsmedikamente kommen
aus der Natur*



*Der Wert tierischer
Bestäubung beläuft sich auf
eine Billion € pro Jahr*



*Natürliche Ökosysteme –
besonders Böden – sind die
größten terrestrischen
Kohlenstoffspeicher*





Ozeane binden *25 % - 30 %* aller CO_2 -Emissionen, setzen *50 %* des weltweiten Sauerstoffs frei und haben *90 %* der globalen Erwärmung aufgenommen.

Als wäre alles nichts

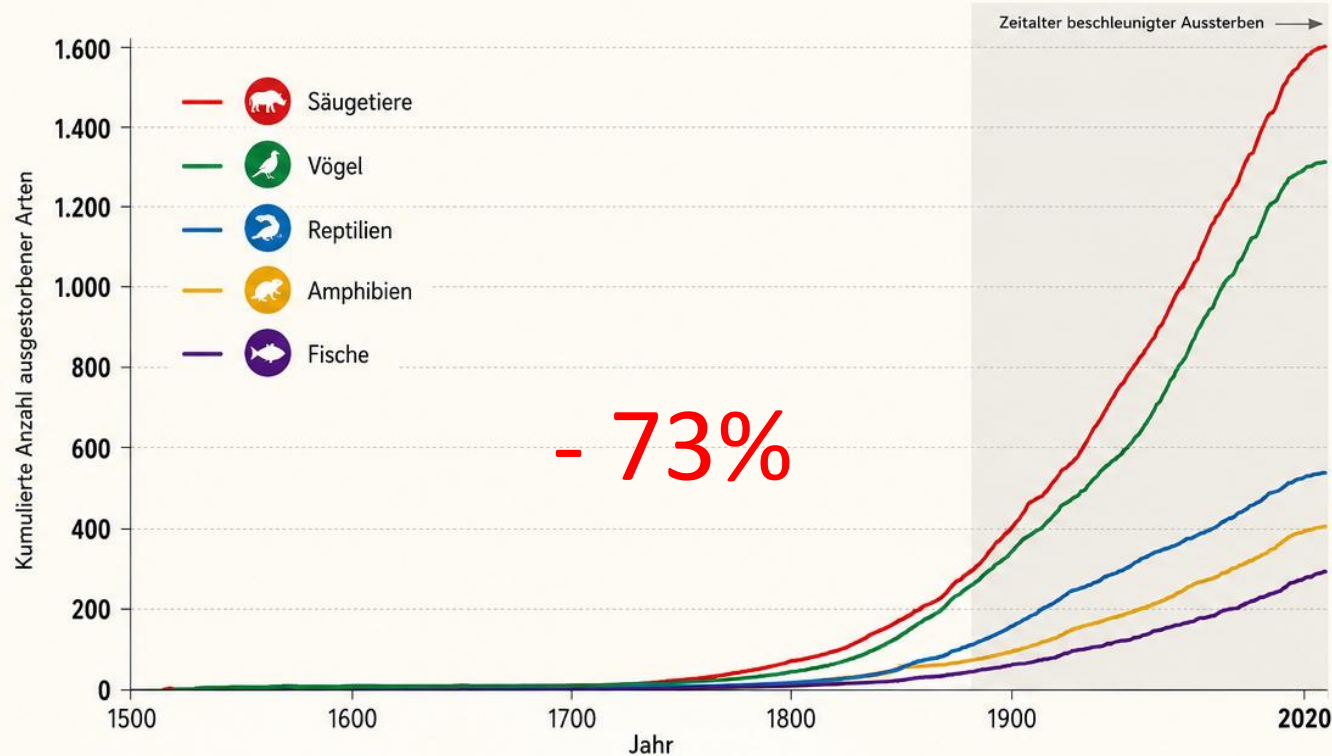
- Menschen haben in den letzten 50 Jahren 73% aller Wirbeltiere und 80% aller Insekten vernichtet
- Wir haben das Artensterben 1.000-fach beschleunigt
- Wir haben nur 2% - 3% echte Wildnis übriggelassen
- Menschen, Schweine und Rinder machen heute 96% der Säugetierbiomasse auf der Erde aus



AUSSTERBEN SEIT 1500

Kumulierte Anzahl dokumentierter Aussterbefälle von Wirbeltierarten weltweit

Seit dem Jahr 1500 ist die Aussterberate von Wirbeltieren dramatisch angestiegen.
Der Verlust an Artenvielfalt hat sich in den letzten Jahrzehnten rasant beschleunigt.



DIE FAKTEN



1.553

Wirbeltierarten sind seit 1500 aufgrund menschlicher Einflüsse ausgestorben.



68 %

aller Aussterbefälle ereigneten sich seit 1900.



> 10.000

weitere Arten sind vom Aussterben bedroht.

DIE HAUPTURSACHEN



Zerstörung und Verlust von Lebensräumen



Übernutzung durch Jagd, Fischerei und Handel



Eingeschleppte Arten



Umweltverschmutzung



Klimawandel



Das Aussterben von Arten ist eine der größten Krisen unserer Zeit – mit tiefgreifenden Folgen für Ökosysteme, Biodiversität und unser eigenes Wohlergehen.



Wir können den Verlust der Artenvielfalt stoppen – durch entschlossenes Handeln und den Schutz der Natur.

Quelle: Based on: Ceballos, G., Ehrlich, P. R., & Dirzo, R. (2021). Biological annihilation via the ongoing sixth mass extinction signaled by vertebrate population losses and declines. EMBO Reports, 22(12), e53130. <https://doi.org/10.15252/embr.202153130>

Daten umfassen nur dokumentierte Aussterbefälle.

Viele Aussterbefälle, insbesondere bei wirbellosen Tieren und Pflanzen, sind nicht berücksichtigt.

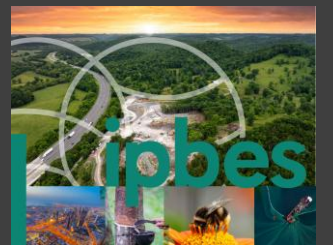
Ist Artensterben (nur) ein Naturschutzthema?

Geschädigte Ökosysteme stellen Risiken für die Realwirtschaft dar.
Schocks in den Ökosystemen zum Inflationsdruck im Euroraum beitragen
(EZB, 2025)

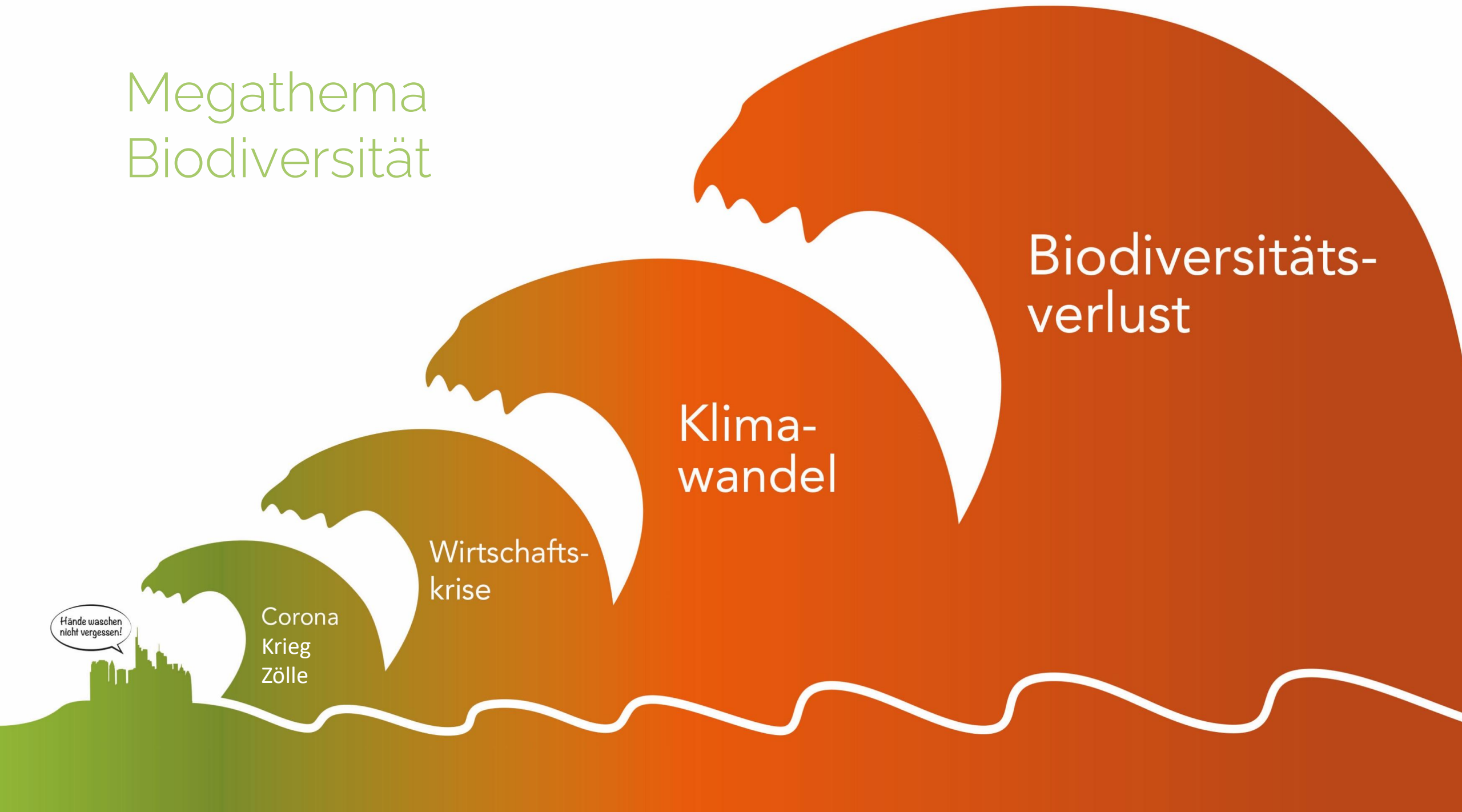
Die gesamte Wirtschaft ist anfällig für Naturverlust
(EU 2025)

Die Verschlechterung der Ökosysteme führt zu geopolitischer Instabilität,
wirtschaftlicher Unsicherheit, Konflikten und Migration
(Britischer Geheimdienst und Britische Regierung, 2026)

Unternehmen müssen sich entweder wandeln oder werden untergehen
(Weltbiodiversitätsrat – IPBES, 2026)



Megathema Biodiversität



Biodiversitäts-
verlust

Klima-
wandel

Wirtschafts-
krise

Corona
Krieg
Zölle

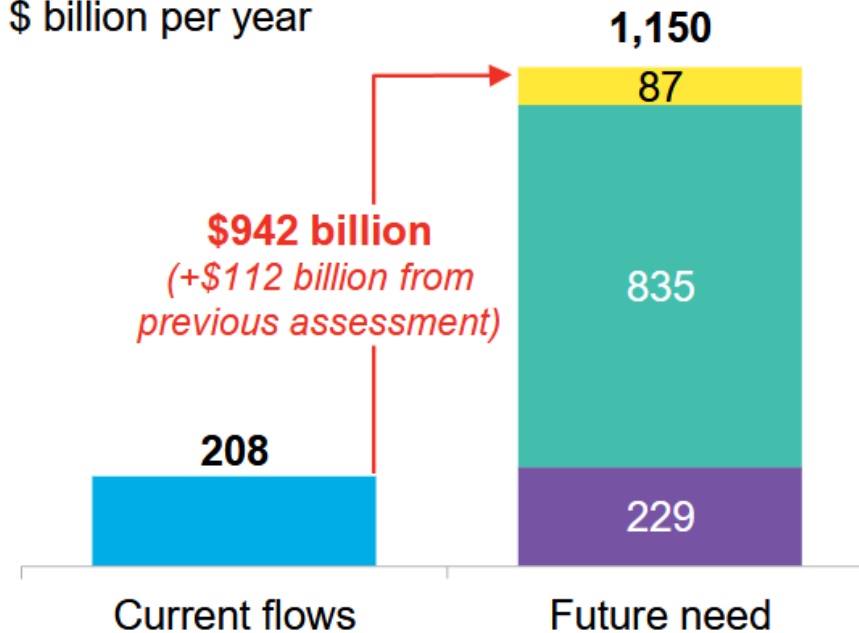
Hände waschen
nicht vergessen!



*Die Geschwindigkeit und
Dimension der Lösung, muss
endlich die der Zerstörung
übertreffen*

Current annual biodiversity finance flows vs biodiversity conservation funding needs by 2030

\$ billion per year



Source: BloombergNEF, *UNEP State of Nature Finance 2023* (current spend); *Paulson Institute, Nature Conservancy, and Cornell Atkinson Center for Sustainability, 2020* (future need), *CPI Inflation Calculator*.
Note: Figure uses upper range of estimates.

BloombergNEF

Was wir brauchen

- Substanzielle Finanzierungen
 - Langfristiges (dauerhaftes) Engagement
 - Wissenschaftsbasierte Projekte
 - Fundierte (begleitende) Evaluierung
- Von „gut gemeint“ zu „gut gemacht“

Zuhause ist

nur hier!



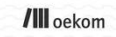
**Umwelt
Medienpreis**

Frauke Fischer
Hilke Oberhansberg



WAS HAT DIE MÜCKE JE FÜR UNS GETAN?

Endlich verstehen,
was biologische Vielfalt
für unser Leben bedeutet



Frauke Fischer
Hilke Oberhansberg

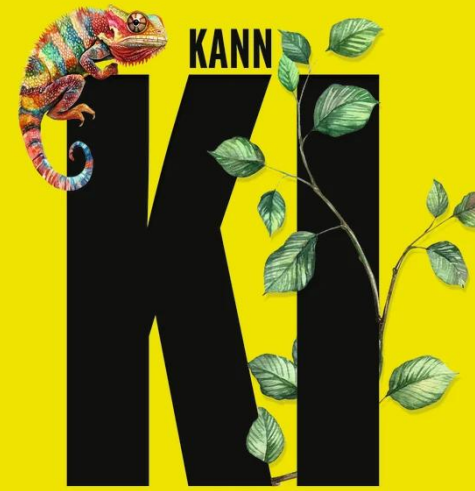


WAL *macht* WETTER

Warum biologische
Vielfalt unser
Klima rettet



Frauke Fischer
Hilke Oberhansberg



KANN M DIE NATUR RETTEN?



WELT
WACH



tierisch!



www.linkedin.com/in/dr-frauke-fischer/



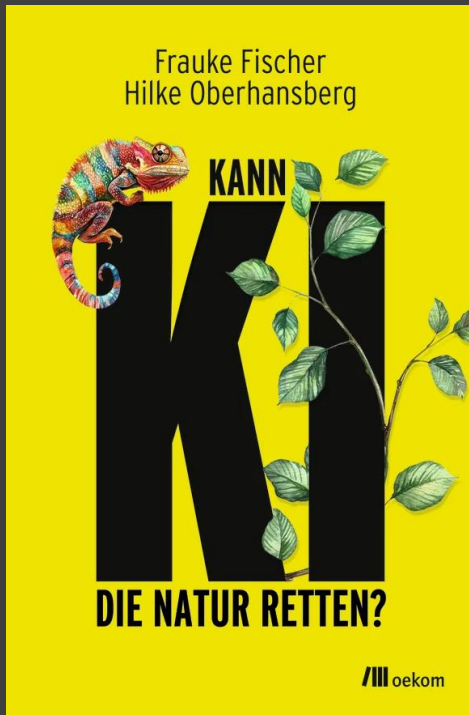
[agentur_auf
peru.puro](https://www.instagram.com/agentur_auf_peru_puro)



www.agentur-auf.de
www.perupuro.de



<https://weltwach.de/tierisch/>



Auf Initiative von Florian Rehm wurden – unterstützt von den Mast-Stiftungen – 1.000 Exemplare des Buches erworben, um diesem wichtigen Thema mehr Sichtbarkeit zu geben und seine Botschaft weiterzutragen.

„Wir finden: ein starkes Signal und freuen uns, dass die Bücher nun auch an Interessierte weitergegeben werden.“

DIE NATURKRISE IN ZAHLEN

Gesunde Ökosysteme sind die Grundlage unseres Lebens, unserer Wirtschaft und unseres Wohlbefindens.

Doch die Natur ist in einem besorgniserregenden Zustand.



Mehr als die Hälfte des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) – über 44 Billionen US-Dollar – hängt in moderatem oder hohem Maß von der Natur ab.

Quelle: UNEP, 2021

WUSSTEN SIE SCHON?



Die Natur stellt uns saubere Luft, süßes Wasser, Nahrung, Medizin und Schutz vor Katastrophen bereit – und sie macht unser Leben reicher und sinnvoller.

1. DIE NATUR VERSCHLECHTERT SICH WELTWEIT



75%

der eisfreien Landfläche wurden erheblich verändert.



85%

der Feuchtgebiete sind seit der Neuzeit verloren gegangen.



66%

der Meeresumwelt erfahren zunehmende kumulative negative Auswirkungen.



1 MILLION

Arten sind vom Aussterben bedroht, viele innerhalb von Jahrzehnten.

Quelle: IPBES Global Assessment, 2019

2. DIE URSACHEN: DIREKTER DRUCK AUF DIE NATUR



LAND-/MEERESNUTZUNGS-ÄNDERUNG

40%

der Rückgänge bei Arten werden durch Änderungen der Land- und Meeresnutzung verursacht.



DIREKTE AUSBEUTUNG

23%

Übernutzung durch Jagd, Fischerei, Holzeinschlag und Wildtierhandel.



KLIMAWANDEL

14%

des Rückgangs bei Arten sind auf den Klimawandel zurückzuführen.



UMWELT-VERSCHMUTZUNG

14%

Verschmutzung durch Nährstoffe, Chemikalien, Plastik und Abfall hat weitreichende Folgen.



INVASIVE GEBIETS-FREMDE ARTEN

9%

Invasive Arten bedrohen einheimische Arten und Ökosysteme.

Anteil am globalen Rückgang bedrohter Arten (IPBES, 2019)

3. FOLGEN FÜR MENSCH UND PLANET



ERNÄHRUNGSSICHERHEIT

Die Verschlechterung der Natur bedroht unsere Nahrungsgrundlagen.



WASSERKNAPPHEIT

Geschädigte Ökosysteme können Wasser schlechter speichern und filtern.



GESUNDHEIT

Saubere Luft, sauberes Wasser und eine gesunde Umwelt schützen unsere Gesundheit.



WIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Mehr als die Hälfte des globalen BIP ist mäßig oder stark von der Natur abhängig.



SOZIALE AUSWIRKUNGEN

Verlust der Natur verstärkt Ungleichheit und kann Konflikte und Migration fördern.

4. LÖSUNGEN: ES IST NOCH NICHT ZU SPÄT



ÖKOSysteme SCHÜTZEN

Mehr Schutzgebiete an Land und im Meer einrichten und effektiv managen.



NATUR WIEDERHERSTELLEN

Degradierete Ökosysteme wiederherstellen – von Wäldern über Flüsse bis zu Meeren.



NACHHALTIG NUTZEN

Natürliche Ressourcen nachhaltig nutzen und Übernutzung beenden.



VERSCHMUTZUNG REDUZIEREN

Verschmutzung an der Quelle vermeiden und Abfälle deutlich verringern.



GEMEINSAM HANDELN

Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft müssen gemeinsam handeln.



Die Natur zu schützen ist nicht nur eine ökologische Notwendigkeit – es ist die Grundlage für eine lebenswerte Zukunft für alle.

JEDER KANN EINEN BEITRAG LEISTEN:



Bewusst konsumieren



Abfälle vermeiden



Wasser sparen



Natur vor Ort unterstützen



Stimme erheben



Informieren und weiterbilden

Quelle: UNEP, 2021. Making Peace with Nature: A scientific blueprint to tackle the climate, biodiversity and pollution emergencies. Zusammenfassung der Fakten: www.unep.org/facts-about-nature-crisis

UN
environment
programme

www.unep.org